

Jahresbericht 2022



**FRAUEN HELFEN FRAUEN
Kirchheim e.V.**

Frauen helfen Frauen Kirchheim e.V.
Postfach 1515
73223 Kirchheim unter Teck
Tel. 07021-46553
info@frauenhaus-kirchheim.de
www.frauen-helfen-frauen-kirchheim.de

Jahresbericht 2022

Vorwort	2
1. Jahresrückblick 2022	3
1.1. Aus dem Verein	3
1.2. Aus dem Frauenhaus	9
1.3. Aus der Beratungsstelle	12
1.4. Aus der Interventionsstelle	13
2. Statistik	14
2.1. Frauenhaus	14
2.2. Nachgehende Beratung	17
2.3. Beratung bei häuslicher Gewalt	18
2.4. Beratung nach Wohnungsverweis oder Polizeieinsatz	19
3. Berichte von ehemaligen Frauenhausbewohnerinnen	21
4. Bericht Praktikantin	23
5. GREVIO – Was ist das?	24
6. Angebote des Vereins Frauen helfen Frauen Kirchheim unter Teck	26
7. Spenden	29

Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Frauen, liebe Leser:innen,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit! Im vorliegenden Jahresbericht informieren wir Sie über die Arbeit des Vereins Frauen helfen Frauen Kirchheim unter Teck des vergangenen Jahres.

Zuerst ein paar aktuelle Daten, die sich aus der Polizei-Statistik 2021 entnehmen lassen:

Die Anzahl der Opfer von Gewalt in Partnerschaften stieg in den vergangenen fünf Jahren insgesamt um 3,4 Prozent, von 138.893 in 2017 auf 143.604 im vergangenen Jahr.

2021 waren 80,3 Prozent der Opfer weiblich, 78,8 Prozent der Tatverdächtigen waren männlich.

Jede Stunde erleiden durchschnittlich 13 Frauen Gewalt in der Partnerschaft. Beinahe jeden Tag versucht ein Partner oder Expartner in Deutschland, eine Frau zu töten. Fast jeden dritten Tag stirbt eine Frau durch ihren derzeitigen oder vorherigen Partner.

2021 wurden insgesamt 369 Personen als Opfer von versuchtem und vollendetem Mord und Totschlag (0,3 %) erfasst.

Damit sind 113 Frauen und 14 Männer Opfer von Partnerschaftsgewalt mit tödlichem Ausgang geworden.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/partnerschaftsgewalt-zahl-der-opfer-in-fuenf-jahren-um-3-4-prozent-gestiegen-205272>)

Im Jahresrückblick 2022 berichten wir aus dem Verein, aus dem Frauenhaus, aus der Beratungsstelle und aus der Interventionsstelle. Im Anschluss daran finden Sie sie Statistik. Danach folgen Berichte von ehemaligen Bewohnerinnen sowie der Bericht unserer Praktikantin.

Unter Punkt 5 folgt eine kurze Zusammenfassung des GREVIO-Berichts.

Für diejenigen, die unsere Arbeit noch nicht kennen oder nachschauen möchten, ob es etwas Neues gibt, beschreiben wir alle unsere Angebote im sechsten Kapitel.

Zum Schluss erfahren Sie noch, von wem wir im vergangenen Jahr größere Spenden erhalten haben und finden die Beitrittserklärung, falls Sie Mitglied unseres Vereins werden möchten.

Wenn Sie den Jahresbericht zukünftig nur digital zugeschickt bekommen möchten, können Sie uns dies gerne mitteilen.

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Vereins

1. Jahresrückblick 2022

1.1. Aus dem Verein

Die Zahl unserer Mitglieder ist erfreulicherweise leicht angestiegen auf **67** Personen. Wir bedanken uns sehr herzlich für zum Teil langjährige Mitgliedschaften und freuen uns immer über neue Beitritte.

Im **Personalbereich** gab es zwei Veränderungen. Kerstin Bergdorf kam im Oktober in unser Team. Sie hatte während des Studiums vor einigen Jahren ihr Praktikum bei uns gemacht und wir freuen uns, sie jetzt fest im Team zu haben. Die Kunsttherapeutin Christine Hihn trat die Nachfolge von Nina Raber-Urgessa an.

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen:

- Kerstin Bergdorf, Soziale Arbeit (B.A.), Frauenhaus
- Renate Dopatka, Dipl. Sozialpädagogin, Beratung und Prävention
- Susanne Lorch, Dipl. Sozialpädagogin, Frauenhaus und Interventionsstelle
- Irmgard Pfeiderer, Dipl. Sozialpädagogin, Frauenhaus und Beratung
- Simone Walz, Dipl. Betriebswirtin (FH), Verwaltung
- Saskia Wiesner, Bildungswissenschaft (B.A.), Frauenhaus, Beratung und Prävention

Honorarkräfte:

- Sabine Barner, Hauswirtschaft
- Peter Beck, Heilpädagogik
- Christine Hihn, Kunsttherapie

Im vergangenen Jahr konnten wieder zwei Studentinnen ihr **Praxissemester** im Frauenhaus absolvieren. Unsere Praktikantinnen studieren überwiegend Soziale Arbeit in Esslingen und können bei uns erste praktische Erfahrungen sammeln. Wir freuen uns sehr über deren Unterstützung für unsere Frauen und Kinder. Neben alltagspraktischer Hilfe machen sie Ausflüge mit den Frauen und Kindern, backen und kochen mit ihnen, bieten Bastelangebote oder Sportangebote an. Ein ausführlicher Praktikumsbericht ist unter Punkt 3 zu lesen.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen

Sehr froh sind wir auch über die Unterstützung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Es hat weiterhin der wöchentliche Lauftreff mit Wilma Pfeffer stattgefunden. Iris Herrmann bot Schwimmkurse für Kinder an. Natalie Landauf pflegte weiterhin ihre Familienpatenschaft und besuchte wöchentlich eine Familie, um mit den Kindern zu backen, basteln und spielen. Andrea Schädel übernahm erneut die Nachhilfe für ein Kind. Meena Sundaresan lernte

regelmäßig deutsch mit einer Bewohnerin. Anita Podewilt hat verschiedene Nährarbeiten für uns gemacht. Marianne Gmelin und Marita Böhm übernahmen in bewährter Weise unsere Kassenprüfung. Barbara Kenner und Doris Jetter waren an Wochenenden bei Notfällen im Haus erreichbar. Herzlichen Dank für euer Engagement! Für unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden bieten wir mehrmals im Jahr ein Treffen mit Input an, damit sie für ihre Aufgaben gut gewappnet sind. Natürlich darf der Austausch untereinander nicht zu kurz kommen. Thema war beispielsweise die Auswirkungen von häuslicher Gewalt auf Kinder.

Unerwartet verstorben ist im Oktober vergangenen Jahres Marita Böhm, eine unserer Gründungsfrauen, die bis zuletzt Aufgaben im Verein übernommen hat. Ihr gilt unser besonders herzliches Dankschön.

Wir trauern um unser Gründungsmitglied

Marita Böhm

Seit 30 Jahren war sie aktiv im Verein tätig. Wir sind
ihr zu großem Dank verpflichtet.

Ihr plötzlicher Tod macht uns sehr betroffen,
wir werden Sie in guter Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie.



Der Vorstand des Vereins
Frauen helfen Frauen Kirchheim e.V.

Öffentlichkeitsarbeit

Anlässlich des Weltfrauentages am 8. März fand die **Ausstellung „Zuhause sind wir sicher – oder trügt der Schein?“** in der Stadtbücherei in Kirchheim statt. Die Ausstellung ist eine Initiative der Runden Tische „Hilfen bei häuslicher Gewalt“ im Landkreis Esslingen, die ausgeliehen und an verschiedenen Orten gezeigt werden kann. Schon einmal war sie in Kirchheim im Rathaus. Dieses Mal entschieden wir uns für die Bücherei, da dort mehr Menschen unterwegs sind. Außerdem konnte dort ein Büchertisch zum Thema eingerichtet werden, auf dem auch unsere Flyer und weiteres Infomaterial ausgelegt waren.

Nach zwei Jahren Corona-Pause konnte endlich wieder der **24. Kirchheimer Mädchentag** durchgeführt werden. Veranstaltet wird der Mädchentag durch den PädagoginnenTreff, eine Vereinigung vieler sozialer Einrichtungen Kirchheims. Dabei wurden die hauptamtlichen Kräfte unterstützt durch viele Ehrenamtliche, Praktikantinnen und FSJler aus den verschiedenen Einrichtungen. Am 30. Mai waren es genau 301 Mädchen, die an unterschiedlichen Workshops teilnahmen und dabei Spaß und Zusammengehörigkeit erfahren konnten.

Unser Fahrrad mit Botschaften gegen Häusliche Gewalt war dieses Jahr wieder im Sommernachtskino in Kirchheim zu sehen. Außerdem war es in Holzmaden beim Bätscherfest am 9. und 10. Juli und beim Dorffest in Hepsisau am 4. September stationiert.

Der **25. November ist der weltweite Gedenktag „Nein zu Gewalt gegen Frauen“**, an dem wir jedes Jahr eine Veranstaltung planen. Im Jahr 2022 organisierten wir die Aktion **„Rote Schuhe“**. Diese Aktion wurde schon in vielen Städten weltweit gestartet. Die Idee stammt von der mexikanischen Künstlerin Elina Chauvet – sie wollte damit auf die verschwundenen, ermordeten und vergewaltigten Frauen aufmerksam machen. „Rote Schuhe sind ein Symbol für Liebe und Erotik, aber auch für Blut und das jähe Ende eines Lebensweges.“

Im Februar 2022 tötete ein Mann seine Frau hier in **Kirchheim**. Wir entschieden uns deshalb in diesem Jahr für die Aktion mit dem Ziel, dass dieser Fall, sowie viele andere, nicht in Vergessenheit geraten.

Auf dem Marktplatz standen viele Paare rote Damenschuhe und rote Kinderschuhe neben Kerzen und Plakaten, um an die Opfer von Femiziden zu erinnern und Passant:innen für das Thema zu sensibilisieren. Stellvertretend für die Opfer standen auf den Plakaten kurze Lebensgeschichten der getöteten Frauen aus Baden-Württemberg. Darunter auch der Fall aus Kirchheim, Fälle aus dem Landkreis Esslingen und Stuttgart. Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader sprach ein Grußwort, in dem er die Gewaltspirale skizzierte und Betroffenen Mut und Respekt zusprach, die vorhaben, sich aus Gewaltbeziehungen zu befreien und versprach Unterstützung. Wir Mitarbeiterinnen standen mit Infomaterial und für Gespräche zur Verfügung.



An dieser Stelle denken wir ganz besonders an die ermordete Frau aus Kirchheim im Februar 2022.

Exkurs: Was ist ein Femizid?

Femizid bezeichnet die Tötung von Frauen und Mädchen aufgrund ihres Geschlechts. Oft verschleiern Begriffe wie Beziehungstat oder Familiendrama die Gewalt gegen Frauen, vor allem in der Presse und im Fernsehen. Frauen werden von Männern getötet, die sich in ihrer Männlichkeit angegriffen fühlen und die glauben, dass Frauen ihr Besitz sind. Dabei geht es um Macht und Kontrolle über die (Ex-)Partnerin, Mutter, Schwester, Nachbarin usw. Es ist ein strukturelles Problem. Es handelt sich nicht um Beziehungsdramen, sondern um Tötungen, welche auch als solche bezeichnet werden müssen.

Am 16. Dezember 2022 haben wir auf dem Kirchheimer **Weihnachtsmarkt** an einem Stand Waffeln und Selbstgemachtes verkauft. Die Stadt Kirchheim stellt den Vereinen einen Verkaufsstand kostenfrei zur Verfügung, vielen Dank dafür! Der Erlös ist für die Arbeit des Vereins und unterstützt gewaltbetroffene Frauen und Kinder.



Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei allen, die beim Basteln, Backen, Nähen und Verkaufen geholfen haben.

Eine umfangreiche Aufgabe im vergangenen Jahr, war die **Neugestaltung unserer Homepage**. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Heike Carle!

Wir hoffen, die neue Homepage kommt auch bei Ihnen gut an.

Hier der Link zur Website: <https://frauen-helfen-frauen-kirchheim.de>

Prävention

Alle zwei Wochen findet unsere fortlaufende **Stärkungsgruppe** für Frauen in Kirchheim statt, die ihre eigenen Stärken entdecken und weiter entwickeln wollen, selbstbewusster und sich selbst gegenüber wohlwollender sein möchten. Zurzeit sind sieben Frauen in der Gruppe, neue Frauen können gerne dazukommen.

Unser wöchentlicher **Lauftreff** startet immer mittwochs um 10 Uhr. Beim gemeinsamen Gehen können Frauen neue Kontakte knüpfen und sich austauschen. Bei Interesse bitte kurz bei uns anrufen, um Genaueres zu erfahren.

Am 13.12.22 besuchten wir eine Klasse der Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule in Kirchheim.

Gewaltprävention: die Klasse WSIA beschäftigte sich mit vielen interessanten Fragen

„Was soll ich tun, wenn mein neuer Freund meine beste Freundin nicht leiden kann?“ Diese und weitere spannende Fragen stellten sich die Schülerinnen und Schüler der WSIA. Frau Saskia Wiesner von *Frauen helfen Frauen* e.V. in Kirchheim war zu Besuch im Ethikunterricht. Sie präsentierte lebensnahe Fallbeispiele, die viel Raum für eigene Ideen ließen. Bereits hier wurde die zentrale Frage deutlich: Wo fängt Gewalt an? Jede/r konnte seine eigene Meinung äußern und festlegen, wo die eigenen Grenzen sind. Um Gewaltprävention zu verstehen, muss man eigene Grenzen spüren und diese deutlich machen. Außerdem ist es sehr wichtig, die Grenzen anderer zu respektieren, auch wenn es für uns selbst noch keine Grenze ist.

Wir konnten sehen, wie unterschiedlich Fragen zu Gewalt bewertet wurden. So mache es manchen zum Beispiel nichts aus, wenn der neue Freund/die neue Freundin eifersüchtig sei. Es wurde sogar als positives Zeichen gewertet. Andere hingegen fanden, dass Eifersucht zeige, dass nicht genug Vertrauen vorhanden sei und Forderungen der Partnerin/des Partners bereits eine Grenze überschreiten würden. Damit jede/r das für sich genauer betrachten konnte, wurden Dinge benannt, die in eine Beziehung gehören bzw. nicht in eine Beziehung gehören.

Frau Wiesner berichtete zum Abschluss von ihrer Arbeit im Verein *Frauen helfen Frauen* e.V. und informierte über Hilfsangebote. Betroffene können gerne bei ihr anrufen. Wenn du den Eindruck hast, dass jemand aus deinem nahen Umfeld unter häuslicher Gewalt leidet, dann kannst du dich ebenfalls an Frau Wiesner wenden! Allein weiß man manchmal nicht, wie man helfen kann. Kontaktdaten und Material findest du am Tresen vor dem Lehrzimmer oder unter folgenden Links:

Hilfe für Kinder und Jugendliche: <https://www.gewalt-ist-nie-ok.de/de>

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/frauen-vor-gewalt-schuetzen/hilfe-und-vernetzung/hilfe-und-beratung-bei-gewalt-80640>

Gehört zu Beziehung:

Vertrauen, Respektvoll, Loyalität,
Liebevoll, Geschenke, Kommunikation,
Humor, Gleiche/Ähnliche Interessen, versteht
sich mit meinen Eltern / Freunden



Gehört nicht zu Beziehung:

Fremdgehen, unnötige Eifersucht, nicht
über Probleme reden können, flirten,
ignoriert dich vor seinen Freunden, nicht
anderen Mädels körperlich zu nah gehen,
selten Liebe zeigen / keine Aufmerksamkeit



Gremien, Kooperation, Fortbildungen

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Vereins nehmen an unten aufgeführten **Gremien** teil. Einige Treffen finden mittlerweile online oder in Präsenz statt.

- NIP – Netzwerktreffen Interventionsstellen bei Partnergewalt
- Regionaltreffen Baden-Württemberg Frauenbereich und Kinderbereich
- Pädagoginentreff Kirchheim
- Fachgruppe Frauen des DPWV (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband)
- Kreisarbeitsgemeinschaft „Hilfen bei häuslicher Gewalt“ des Landkreises Esslingen
- Kooperationstreffen der Interventionsstellen des Landkreises Esslingen
- Runder Tisch Amtsgerichtsbezirk Kirchheim
- Kreisarbeitsgemeinschaft des LKR Esslingen und der Frauenhäuser
- Projekt Hängebrücke für Kinder suchtkranker Eltern
- Landesnetzwerktreffen der Beratungsstellen Baden-Württemberg
- Frauenhauskonferenz Baden-Württemberg

Auch einige interessante **Kooperationstreffen** konnten wir teilweise online und teilweise in Präsenz durchführen. Eine gute Vernetzung in Kirchheim und Umgebung ist uns sehr wichtig, eine Basis unserer täglichen Arbeit, weshalb wir uns regelmäßig mit unterschiedlichen Partner:innen austauschen wollen.

Im letzten Jahr haben folgende Treffen stattgefunden

- Katholische Gesamtkirchengemeinde, Orte des Zuhörens, Ulrike Lüssem
- Abteilung Bildung und Soziales der Stadt Kirchheim - Kindergarten
- Lions Club Kirchheim/Nürtingen
- Einweihungsfeier von PauLe - Zentrum für Familie und Selbsthilfe- der Anlaufstelle für Familien, Kinder und erwachsene Menschen mit einer Behinderung
- Austausch mit der Polizei Kirchheim, Herr Schnabel, Herr Litter
- Austausch mit der Sozialbürgermeisterin Frau Christine Kullen
- Psychologische Beratungsstelle Stiftung Tragwerk Herr Dimitrios Kourtoglou & Team
- Haus der Familie Nürtingen, Frau Masarin

Im vergangenen Jahr nahmen wir an folgenden **Fachtagen und Vorträgen** teil:

- Vortrag von Margherita Bettoni „Femizide. Warum Männer Frauen töten und was wir dagegen tun müssen“ über die VHS Kirchheim
- Vortrag von Monika Schröttle: „Gewaltschutz in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung“ organisiert von der Fachgruppe Frauen und Mädchen vom Paritätischen
- Fachtag: Interdisziplinäres Handeln in Hochrisikofällen - Denkanstöße aus der Praxis in Rheinland-Pfalz von Netzwerk gegen Partnergewalt NIP Landesnetzwerktreffen

- Fachvortrag in Esslingen: „Und das soll Liebe sein? – Wie es gelingt, sich aus einer narzisstischen Beziehung zu befreien“ von Frau Dr. Bärbel Wardetzki
- Themenwoche zu Digitaler Gewalt: „PSYCHOSOZIALE BERATUNG ZU DIGITALER GEWALT - VORTRAG FÜR FACHPERSONEN DES HILFESYSTEMS“
- Themenwoche zu Digitaler Gewalt: „DIE VERSCHIEDENEN FORMEN DIGITALER GEWALT“
- Themenwoche zu Digitaler Gewalt: „SMARTPHONESICHERHEIT LEICHT GEMACHT“

1.2. Aus dem Frauenhaus

Im Jahr 2022 wohnten insgesamt 18 Frauen und 26 Kinder im Kirchheimer Frauenhaus. Die Belegung des Hauses war 2022 wieder höher als im Jahr zuvor. Die Auslastung lag bei 83 %.

Mit vielen Bewerbungen auf Wohnungsangebote, Unterstützung durch das Esslinger Wohnprojekt für Frauen von Heimstadt e.V., die Stadt Kirchheim und eine gehörige Portion Glück fanden fünf Frauen eine neue eigene Wohnung. Nicht immer trennen sich die Frauen von ihren Partnern beim ersten Versuch. So auch im vergangenen Jahr. Vier Frauen gingen nach einem kurzen Aufenthalt wieder zurück zu ihren Partnern und fünf Frauen waren bereits zuvor schon einmal in einem Frauenhaus.

Zum Jahreswechsel waren 6 Frauen und 5 Kinder im Haus.

Das kunsttherapeutische Angebot findet unter der fachlichen Leitung von Christine Hihn alle zwei Wochen statt. Frauen und Kinder freuen sich über die kreative Auszeit vom Alltag. So entstehen im geschützten Rahmen Fensterblumen, Bilder, gefaltete Sterne und Traumfänger. Die Kinder freuen sich über Filzbälle, Knete, Laternen basteln und Glitzerbilder. Finanziert wird es durch die Willy-Buhlmann-Stiftung der Deutschen Bank und den Lions-Club Nürtingen.

Unser Heilpädagoge Peter Beck macht wöchentlich ein Angebot für die Kinder im Haus. Dabei gibt es je nach Bedarf Einzelbetreuung oder eine Aktion in der Kleingruppe.

Finanziell unterstützt wird das Angebot durch das Regierungspräsidium Stuttgart.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Bericht von Peter Beck, Heilpädagoge und Systemischer Familienberater:

Nun sitze ich hier vor einem „weißen“ Blatt und die Gedanken wandern zu den vergangenen 12 Monaten und schweiften jedoch immer wieder ab in die zurückliegenden Jahre. Vielleicht sollte ich diese Gedankenwanderung ernst nehmen. Sicher könnte ich wie jedes Jahr berichten von endlosen Schlittenfahrten, Schatzsuche auf den blühenden Obstwiesen, kindlichem

Staunen über die Größe von Dinosauriern oder einfach unbändige Freude beim „faulen Ei Spiel“ im Garten. Aber vielleicht wäre ein erweiterter Blick auf meine Zeit im Frauenhaus an dieser Stelle gerade ebenso wichtig.

Als männliche Person im Kontext eines Frauenhauses erscheint meine Anwesenheit auf den ersten Blick etwas irritierend, jedoch im Hinblick auf die vermutlich ungut besetzten Erfahrungen mit manchen männlichen Personen in der Herkunftsfamilie umso wichtiger. Auch wenn die Freude und das Lachen im Vordergrund meiner Zeit mit den Kindern im Frauenhaus steht, gibt es immer wieder Situationen, die auch von Wut, Angst und Traurigkeit geprägt sind. Diese Situationen betrachte ich als sehr wertvoll im Hinblick auf die Zukunft der Kinder. Es ermöglicht mir, diese Gefühle zu betrachten und zu schauen, welche Möglichkeiten finden wir gemeinsam mit diesen Gefühlen umzugehen und wie können sie ein integrierter Teil der Lebensgeschichte werden. Ich versuche den Kindern zu vermitteln, dass sie Persönlichkeiten sind, die Trauer, Wut oder Angst haben, aber nicht, dass sie diese Gefühle sind. Sie sind ein Teil jedes Menschen und ich sehe meine Aufgabe darin, ein klein wenig dazu beizutragen, dass Gefühle nicht verdrängt werden, sondern diese gerade einen Menschen dazu befähigen, für sich gute Entscheidungen zu treffen. Entscheidungen die, weitergedacht, diese Kinder irgendwann einmal selber Mütter, Väter oder PartnerInnen werden lassen und sich vielleicht im Umgang mit den Mitmenschen von Respekt, Achtsamkeit und guter Konfliktfähigkeit leiten lassen. Dies wird vielleicht nicht immer gelingen, aber es zumindest zu versuchen ist ein Anfang. Ich freue mich sehr auf die kommenden 12 Monate und die Begegnungen mit wilden Kindern, mutigen Müttern und einem außergewöhnlich tollen Team der Mitarbeiterinnen.

In diesem Sinne: Auf ins Abenteuer Leben ... Peter Beck

Besondere Highlights im Jahr 2022 waren:

Freizeit

In der zweiten Pfingstferienwoche waren wir, dank einer Geldspende vom Lions Club Nürtingen-Kirchheim und dem Inner-Wheel Club, auf **Freizeit mit den Frauen und Kindern vom Frauenhaus**. Drei Tage auf einem Bauernhof war ein richtiges Highlight für alle. Neben Kätzchen streicheln, Ziegen füttern und Hasen beim Hoppeln zuschauen, konnten wir dort Traktor fahren, die Spielscheune unsicher machen und auf dem Hofspielplatz Schaukel, Rutsche, Sandkasten und Fahrzeuge testen. Außerdem haben wir auf dem Wasserspielplatz und im Freibad geplätscht und konnten uns bei einer Wanderung im Wald abkühlen. Für den Tapetenwechsel und die Erholung sind die Frauen und Kinder sehr dankbar. Wir hoffen, im nächsten Jahr wieder eine Freizeit machen zu können.



Halloween

Gemeinsam mit den Kindern im Haus wurden Kürbisgeister geschnitzt oder – je nach Alter der Kinder bemalt. Die Kinder hatten großen Spaß an der Aktion und hatten die Schnitzwerkzeuge gut im Griff. Herausgekommen sind wirklich tolle, gruselige Geister! Diese fanden dann auch einen Platz im Garten bis es endlich hieß: „Süßes oder Saures?“

Weihnachtsfeier

Für die Frauen und Kindern konnten wir in diesem Jahr auch wieder ein kleines Weihnachtsfest ausrichten. Es war ein gemütliches Beisammensein mit einem gemeinsamen Essen, bei dem sich auch einige Frauen mit Spezialitäten aus ihrer Heimat einbrachten und natürlich gab es auch ein (paar) Geschenke und vor allem bei den Kindern leuchtende Augen.

1.3. Aus der Beratungsstelle

Auch im dritten Coronajahr waren wir durchgängig telefonisch erreichbar und konnten mit einem sehr guten Hygienekonzept auch regelmäßig persönliche Beratungen anbieten.

Im Jahr 2022 meldeten sich 88 Frauen, die telefonisch und persönlich beraten werden wollten. Dies waren deutlich mehr Frauen als im vergangenen Jahr. Vermutlich hängt das mit der Coronasituation zusammen. Da die Gesamtsituation sich wieder leicht entspannt hat, finden Frauen auch eher wieder Zugang zu uns. Unser Beratungsangebot ist parteilich, niederschwellig und kostenfrei. Auch ist es immer möglich, Folgetermine zu vereinbaren. Aufwändiger ist zunehmend die Suche nach einer Dolmetscherin für ein Erstgespräch. Dazu kommen immer öfter Kontakte mit anderen beteiligten Institutionen, besonders wenn Frauen aus Kriegsgebieten geflüchtet sind und ihr Aufenthaltsstatus noch unklar ist.

Zu diesen Beratungen kamen Nachsorge-Beratungen von Frauen, die bereits aus dem Frauenhaus ausgezogen sind, hinzu. Diese Kontakte mit den ehemaligen Bewohnerinnen des Frauenhauses waren dieses Jahr sehr zeitintensiv und aufwendig. Dies sind Frauen, die zum einen der deutschen Sprache nicht mächtig sind und so den anfallenden Papierkrieg nicht alleine bewältigen können, zum anderen Frauen, die permanent schwere Themen zu bearbeiten haben wie beispielsweise Fragen zum Umgang und Sorgerecht.

Für dieses Angebot erhielten wir Zuschüsse vom Landkreis Esslingen und durch das Ministerium für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg. Hierfür sind wir sehr dankbar und sehen darin auch eine Wichtigkeit und Wertschätzung unserer Arbeit.

1.4. Aus der Interventionsstelle

Es gab letztes Jahr 46 Meldungen nach Polizeieinsatz oder Wohnungsverweis. Das bedeutet, die Zahlen blieben auf dem hohen Niveau von 2021, da waren es 47. In den Familien waren 66 Kinder von der häuslichen Gewalt mitbetroffen. Der überwiegende Anteil der Meldungen kam aus Nürtingen und dem Nürtinger Umland.

Wie schon im Jahr 2021 fanden wegen Corona noch viele Beratungen telefonisch statt, jedoch auch schon wieder einige persönlich. Dabei richteten wir uns jeweils nach den Wünschen der betroffenen Frauen. Manchen war es zunächst lieber zu telefonieren, weil es für den Moment schneller und unkomplizierter ist. Zumal es häufig so ist, dass die Frauen in so einer Situation in kurzer Zeit viele Termine haben. So kann es zum Beispiel sein, dass sie zum Ordnungsamt eingeladen werden, bei der Polizei noch einmal eine Aussage machen können und Besuch vom Sozialen Dienst bekommen.

Unsere Beratung ist ganzheitlich und setzt da an, wo die Frauen Unterstützung benötigen. Und das ist ganz unterschiedlich. Allen gemeinsam ist, dass ihr Leben auf dem Kopf steht, dass sie emotional belastet sind, Angst haben und erst einmal zur Ruhe kommen müssen. Schließlich steht meistens die Entscheidung an, wie es mit der Ehe oder Beziehung weitergehen soll, ob der Partner wieder zurückkommen soll oder erst einmal der Wohnungsverweis verlängert wird. Das können sehr tiefgreifende Einschnitte im Leben der Frau und Kinder sein. Wir unterstützen die Frau unter anderem mit rechtlichen Informationen und helfen bei der Sicherung der Existenzgrundlage. Bei Bedarf begleiten wir die Betroffenen zum Beispiel zum Jobcenter oder Rechtsanwältin. Die Frauen entscheiden selber, wie lange der Beratungsprozess geht. Durchschnittlich waren es im letzten Jahr zwei bis fünf Kontakte pro Frau.

Im Herbst konnten endlich wieder die runden Tische Nürtingen und Kirchheim stattfinden. Nach der langen Coronapause war dieser Austausch wichtig, zumal es an vielen Stellen inzwischen Personalwechsel gegeben hat. Man hat die Möglichkeit, verschiedene Beteiligte kennenzulernen und bekommt einen Einblick in die unterschiedlichen Perspektiven. Immer mit dem Ziel im Blick den Betroffenen die optimale Hilfe anbieten zu können.

Die Finanzierung der Beratung nach Wohnungsverweis ist durch den Landkreis Esslingen gesichert.

2. Statistik

2.1. Frauenhaus

Belegung des Frauenhauses

Frauen		18
Kinder		26
Belegtage insgesamt/Auslastung	Gesamt: 3.675	83,90 %

Ablehnung wegen Vollbelegung		57
------------------------------	--	----

Herkunft der Frauen	Gesamt: 18	%
Kreis Esslingen	8	44,44
Baden-Württemberg	8	44,44
Bayern	2	11,11

Angaben zu den Frauen im Frauenhaus

Alter der Frauen	Gesamt: 18	%
Unter 20 Jahre	1	5,6
25 – 29 Jahre	5	27,7
30 – 39 Jahre	9	50,0
40 – 49 Jahre	2	11,1
50 – 59 Jahre	1	5,6

Frauen mit Kindern im FH	Gesamt: 18	%
kein Kind	2	11,1
ein Kind	8	44,4
zwei Kinder	6	33,3
vier Kinder	2	11,1

Migrationshintergrund	Gesamt: 18	%
mit Migrationshintergrund	14	77,8
ohne Migrationshintergrund	4	22,2

Staatsangehörigkeit	Gesamt: 18	%
Deutschland	5	27,8
Italien	1	5,6
Kosovo	1	5,6
Serbien	1	5,6
Syrien	2	11,1
Tschechische Republik	1	5,6
Tunesien	2	11,1
Türkei	3	16,7
Ukraine	1	5,6
Weißrussland	1	5,6

Vermittlung ins Frauenhaus (Mehrfachnennungen)	Gesamt: 19	%
Eigeninitiative	7	36,8
Polizei	3	15,8
Professionelle Dienste	9	47,4

Dauer des Aufenthaltes	Gesamt: 18	%
bis zu 1 Woche	1	5,6
bis zu 1 Monat	1	5,6
bis zu 3 Monaten	5	27,8
bis zu 6 Monaten	3	16,7
bis zu 12 Monaten	1	5,6
mehr als 12 Monaten	1	5,6
zum Jahreswechsel im Haus	6	33,3

Wiederholter Aufenthalt im FH	Gesamt: 18	%
erster Aufenthalt	13	72,2
mehrmaliger Aufenthalt	5	27,8

Ausbildung	Gesamt: 18	%
noch in Ausbildung/Studium	1	5,6
mit Ausbildungsabschluss	10	55,6
kein Ausbildungsabschluss	5	27,8
Keine Angabe	2	11,1

Einkommen vor Frauenhausaufenthalt (Mehrfachnennungen)		%
eigenes Einkommen/auch Krankengeld	7	17,9
Unterhalt/Einkommen von Ehemann	8	20,5
Arbeitslosengeld II	2	5,1
Kindergeld	14	35,9
Kindunterhalt	2	5,1
Elterngeld	4	10,3
Eigenes Vermögen/Rücklagen	1	2,6
Sonstige	1	2,6

Einkommen während d. Frauenhaus- aufenthaltes (Mehrfachnennungen)		%
eigenes Einkommen/auch Krankengeld	5	10,4
Arbeitslosengeld II	14	29,2
Kindergeld	16	33,3
Elterngeld	1	2,1
Unterhalt für Kinder	2	4,2
Unterhaltsvorschuss	9	18,8
Sonstige	1	2,1

Wohnsitz nach FH-Aufenthalt	Gesamt: 18	%
neue eigene Wohnung	6	33,3
Ehemalige Wohnung (zugewiesen nach Gewaltschutzgesetz)	1	5,6
Rückkehr in die gewaltgeprägte Lebenssituation	4	22,2
Anderes Frauenhaus	1	5,6
zum Jahreswechsel im Haus	6	33,3

Angaben zu den Kindern im Frauenhaus

Alter der Kinder im FH	Gesamt: 26	%
unter 1 Jahr	1	3,8
1 – 2 Jahre	7	26,9
3 – 5 Jahre	8	30,8
6 – 11 Jahre	9	34,6
über 12 Jahre	1	3,8

2.2. Nachgehende Beratung

Frauen	Gesamt: 18
--------	------------

Kinder	Gesamt: 27
--------	------------

Häufigkeit der Beratungskontakte	Gesamt: 81
1 Kontakt	7
2-5 Kontakte	5
6-10 Kontakte	5
über 10 Kontakte	1

2.3. Beratung bei häuslicher Gewalt

Beratung	Gesamt: 88
persönlich	36
telefonisch	41
Beratung von Dritten (Angehörige/Institutionen)	11

Kinder	Anzahl 110
--------	------------

Häufigkeit der Beratungskontakte	Anzahl 145
1 Kontakt	54
2-5 Kontakte	20
6-10 Kontakte	3

Wohnort der Frauen	Gesamt: 77
Kirchheim	20
Kirchheim Umland	23
Nürtingen	6
Nürtingen Umland	8
Landkreis Esslingen	13
Baden-Württemberg	7

Alter der Frauen	Gesamt: 77
unter 20 Jahren	1
20-29 Jahre	11
30-39 Jahre	14
40-49 Jahre	11
50-59 Jahre	5
über 60 Jahre	8
unbekannt	27

Beziehung zum Täter	Gesamt: 77
Ehemann/Lebensgefährtin	57
Ex-Beziehung	13
Herkunftsfamilie	4
Unbekannt	3

Nationalität der Frauen	Gesamt: 77
deutsch	33
Deutsch mit Migrationshintergrund	15
nicht deutsch	25
unbekannt	4

2.4. Beratung nach Wohnungsverweis oder Polizeieinsatz

Beratung	Gesamt: 46
persönlich	12
telefonisch	34

Häufigkeit der Beratungskontakte	Gesamt: 145
1 Kontakt	9
2-5 Kontakte	32
6-10 Kontakte	4
über 10 Kontakte	1

Anzahl und Alter der Kinder	Gesamt: 66
0-6 Jahre	26
7-12 Jahre	18
13-17 Jahre	17
älter als 18 Jahre	5

Wohnort der Frauen	Gesamt: 46
Kirchheim	12
Kirchheim Umland	2
Nürtingen	17
Nürtingen Umland	12
Landkreis Esslingen	3

Alter der Frauen	Gesamt: 46
20-29 Jahre	4
30-39 Jahre	1
40-49 Jahre	4
50-59 Jahre	2
über 60 Jahre	2
unbekannt	33

Staatsangehörigkeit der Frauen	Gesamt: 46
deutsch	22
Deutsch mit Migrationshintergrund	2
nicht deutsch	18
unbekannt	4

3. Berichte von ehemaligen Frauenhausbewohnerinnen

Hallo ihr Lieben

ich habe mich mit meinen Kindern sehr wohl bei euch gefühlt, ich würde es am liebsten immer zurückdrehen, aber gut dann geht die Zeit, läuft die Zeit einfach weiter. Das war ein schönes Jahr, war auch erfahrungsreich. Und was ich noch sagen wollte: ich, ja wir haben uns einfach alle drei sehr wohl gefühlt dort bis ich dann zum Schluss noch ausgezogen bin und dann auch über euch noch die Wohnung hier bekommen habe. ja also was ich noch sagen wollte auf jeden Fall wünsche euch allen weiteren viel Glück Gesundheit und dass euch die Corona Welle euch nicht noch mal erwischt. ja ich danke euch allen recht recht herzlich und ich war froh dass ich den Schritt gemacht hab ich hab's absolut nicht bereut ja auf jeden Fall wünsche euch alles Gute weiterhin und haltet die Ohren steif gell mach es gut und wie gesagt vielen vielen lieben Dank an alle vielen Dank noch mal Grüße an alle liebe Grüße und Küsse Silvia & mit Eva und Lotta, tschüss

Sehr geehrte Damen,

zunächst einmal war dieses Haus eine schöne Erfahrung für mich, also für mein Leben. Ich kam mit Angst hierher, weil ich nicht wusste was für ein Haus dieses Haus war. Aber nachdem ich hier ankam, war ich so froh, dass ich mich so wohl und ruhig fühlte. Diese Frauen (Betreuerinnen) hier sind sehr gut und sehr nette Menschen und wenn wir ein Problem haben versuchen sie sofort eine Lösung für uns zu finden. Ich brauchte etwas Zeit für mich allein, also entschied ich mich zum Frauenhaus zu kommen. Weil ich nirgendwo anders hingehen konnte. Cindy

Liebe Betreuerinnen,

ich bedanke mich bei euch sehr herzlich. Ihr habt mir sehr geholfen in den letzten Monaten, das werde ich nie vergessen. Ohne euch hätte ich es nicht geschafft oder überhaupt an mich selbst geglaubt. Jetzt kann ich in eine bessere Zukunft starten. Im Haus habe ich mich sehr wohlgeföhlt, mein Zimmer war schön und sauber. Die Mitarbeiterinnen haben mir zugehört und mich unterstützt. Ich wusste: „Ich bin nicht mehr allein.“ Ich denke, keine Frau sollte Angst vor dem Schritt in ein Frauenhaus haben. Manchmal tut es weh, etwas loszulassen, aber man muss das tun, was einen glücklich macht und man sollte nie Angst haben müssen. Habt den Mut, auch ihr könnt es schaffen. Liebe Grüße Melanie

Sehr geehrte Damen,

Ich möchte Ihnen für alles danken, was Sie für mich und meinen Sohn getan haben.

Vielen Dank für die Hilfe bei den Behörden und für die Hilfe in schwierigen Momenten, in denen es mir psychisch nicht gut ging. Es war sehr herzerwärmend, dass Sie in für mich wichtigen Momenten aufrichtige Freude gezeigt haben. Ihr seid wahre Freundinnen und Menschen, die sich um uns kümmern! Ihr habt uns geholfen, unser neues Zuhause zu finden und zu verwirklichen. Das werde ich für den Rest meines Lebens schätzen. Ich werde euch nie vergessen! Danke liebe Mitarbeiterinnen des Frauenhauses.

Viele Grüße Valeria und Janosch

4. Bericht Praktikantin

Ich heiße Seline und bin 23 Jahre alt, studiere Soziale Arbeit an der Hochschule Esslingen und habe mich in diesem Rahmen dazu entschieden, mein Praxissemester im Frauenhaus in Kirchheim zu absolvieren. Ich habe mich gezielt für diesen Bereich entschieden, da das Thema häusliche Gewalt auch in meinem Bekanntenkreis ein Thema war. Ich wollte wissen, welche Möglichkeiten die Frauen und ihre Kinder haben und was Angehörige oder Beobachtende unternehmen können.

Die Kolleginnen haben mich sehr herzlich in das Team aufgenommen, sodass ich mich ab dem ersten Tag direkt wohl gefühlt habe. Meine Fragen und Anliegen konnte ich jederzeit offen gegenüber meinen Kolleginnen ansprechen. Auch die Frauen und Kinder waren gleich offen und haben mich schnell als Bezugsperson wahrgenommen.

Die Arbeit im Frauenhaus zeichnet aus, dass jeder Tag anders ist und jede Frau andere Ressourcen und Bedürfnisse mitbringt. Dementsprechend sind die Tätigkeiten sehr vielseitig und abwechslungsreich. Das bedeutet also auch, eine gewisse Flexibilität mitzubringen und die Fähigkeit den Arbeitsalltag täglich neu zu organisieren und zu strukturieren. Der Arbeitsalltag lässt sich frei gestalten und die eigene Kreativität und Ideen können jederzeit mit eingebracht werden. Einen typischen Tagesablauf im Frauenhaus gibt es nicht. Die Aufgaben reichen vom Ausfllen unterschiedlichster Formulare, der Begleitung zu Terminen über Einzelberatung bis hin zur Planung von Angeboten für Frauen und Kinder innerhalb und außerhalb des Hauses.

Die Arbeit im Frauenhaus ist voller Highlights und Herausforderungen. Zu meinen persönlichen Highlights zählt die Entwicklung der Frauen und Kinder während des Frauenhausaufenthalts. Zu sehen, wie die Frauen von Tag zu Tag mehr Handlungsfähigkeit und Selbstbestimmung erlangen und wie die Kinder, vor allem während dem Spielen, mir ihre Themen anvertrauen. Beeindruckend ist auch zu beobachten, dass die Frauen trotz unterschiedlichen Lebenslagen großen Zusammenhalt zeigen und sich gegenseitig unterstützen. Oftmals sprechen sie nicht einmal die gleiche Sprache und verstehen sich dennoch ganz gut.

Während des Praktikums habe ich außerdem die Möglichkeit gehabt, mit Mitarbeiterinnen an Gremien und Netzwerktreffen, Kooperationstreffen teilzunehmen, an der Homepage und der Öffentlichkeitsarbeit mitzuwirken sowie durch Hospitationen Einblicke in die Einbindung des Frauenhauses zu bekommen. Ich habe schnell gemerkt, wie wichtig der Austausch und die Vernetzung mit anderen Einrichtungen ist, um Frauen die Hemmschwelle der Kontaktaufnahme zu nehmen und strukturellen Defiziten in Zukunft entgegenzuwirken.

In einem Satz würde ich die Zeit als sehr spannend und schön beschreiben, da ich zum einen viele nette Menschen kennengelernt habe und zum anderen auch für mich persönlich viele Erfahrungen für mein weiteres Berufsleben mitnehmen konnte.

5. GREVIO – Was ist das?

Im Zusammenhang mit der Istanbul Konvention, die 2014 in Kraft trat und in Deutschland 2018 in Kraft gesetzt wurde, ist GREVIO entstanden.

GREVIO ist ein unabhängiges Expertengremium, das für die Überwachung der Umsetzung der Konvention des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, der Istanbul-Konvention, durch die Vertragsstaaten zuständig ist.

GREVIO erstellt und veröffentlicht Berichte, in denen gesetzgeberische und andere Maßnahmen beurteilt sowie Verbesserungsvorschläge gemacht werden.

Inhalte des Berichts:

Es gilt Mängel in Schutz und Unterstützung für gewaltbetroffene Frauen aufzuheben. GREVIO hat deshalb verschiedene Bereiche identifiziert, in denen Verbesserungen erforderlich sind, um den Verpflichtungen der Istanbul-Konvention vollständig nachzukommen. Im Oktober 2022 wurde ein ausführlicher Bericht von GREVIO zur Situation in Deutschland veröffentlicht. Dort wird auf die dringende Notwendigkeit hingewiesen, insbesondere Maßnahmen im Rahmen des **Gewaltschutzgesetzes** zu ergreifen. Dies erfordert einen effektiven, behördenübergreifenden Ansatz, der die Rechte und die Sicherheit gewaltbetroffener Frauen und eventuell betroffener Kinder gewährleistet. Außerdem darf die Ausübung des **Umgangs- und Sorgerechts** nach häuslicher Gewalt die Rechte und die Sicherheit der gewaltbetroffenen Frauen oder ihrer Kinder nicht gefährden. GREVIO fordert darüber hinaus beispielsweise die **geschlechtsspezifische Dimension** der Gewalt gegen Frauen in die Ausarbeitung von Gesetzen, politischen Leitlinien und Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung aller Formen von Gewalt gegen Frauen **mit einzubeziehen**. Dieser Ansatz sollte auf einem Verständnis des Zusammenhangs zwischen Gewalt gegen Frauen und den strukturellen Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern basieren. Um alle Fälle von geschlechtsspezifischen Tötungen von Frauen zu analysieren fordert GREVIO die Einführung eines Überprüfungsmechanismus für **Tötungsdelikte**, mit dem Ziel mögliche Mängel bei institutionellen Reaktionen auf Gewalt gegen Frauen aufzudecken. Weiterhin besteht dringender Handlungsbedarf, die **Zahl der Frauenhausplätze** zu erhöhen und eine angemessene geografische Verteilung über das ganze Land zu gewährleisten. GREVIO fordert zusätzlich mehr Unterstützung für **Kinder**, die Zeugen von Gewalt gegen Frauen wurden, idealerweise im Rahmen von „One-Stop-Shop“-Diensten (d.h. die Bündelung aller Schutz- und Unterstützungsdienste an einem Ort). Insbesondere **Frauen mit Fluchterfahrung** sind in Deutschland nicht ausreichend vor Gewalt geschützt. Es benötigt landesweit einheitliche Leitlinien für Verfahren und Kriterien zur Identifizierung von Asylbewerberinnen, die Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt geworden sind. Hinzu kommen Frauen und Mädchen, die im Ausland **zwangsverheiratet** wurden. Ihnen sollte die Möglichkeit geben werden, von ihrem Recht auf Rückkehr nach Deutschland Gebrauch zu machen. Zudem appelliert GREVIO, allen

gewaltbetroffenen Frauen in Deutschland die Beantragung eines eigenständigen **Aufenthaltstitels** zu ermöglichen, der unabhängig von der Art des Aufenthaltstitels ihres gewalttätigen Ehepartners ist. Künftig gilt es, das **Strafgesetzbuch** weiter an die Anforderungen der Istanbul-Konvention anzugleichen, insbesondere in Bezug auf die Kriminalisierung von psychischer Gewalt sowie verbaler und nonverbaler sexueller Belästigung. GREVIO sieht unter anderem die Notwendigkeit, Anreize für **frühzeitige Präventionsmaßnahmen** von Gewalt gegen Frauen zu schaffen. Um gewaltbetroffene Frauen über die verfügbaren Beschwerdemechanismen besser zu informieren müssen weitere Maßnahmen getroffen werden.

Vgl. „GREVIO’s (Basis) Evaluierungsbericht über gesetzliche und weitere Maßnahmen zur Umsetzung des Übereinkommens des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul Konvention) DEUTSCHLAND“. Veröffentlicht am 07. Oktober 2022.

<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/202386/3699c9bad150e4c4ff78ef54665a85c2/grevio-evaluierungsbericht-istanbul-konvention-2022-data.pdf>

6. Angebote des Vereins Frauen helfen Frauen Kirchheim unter Teck

Der Verein Frauen helfen Frauen Kirchheim unter Teck ist Initiator und Träger des Frauenhauses. Ebenso gehört die Beratung bei häuslicher Gewalt sowie die Beratung nach Wohnungsverweis beziehungsweise Polizeieinsatz seit vielen Jahren zu den Angeboten des Vereins. In Folgendem werden unsere Angebote genauer beschrieben:

Frauenhaus

Das Kirchheimer Frauenhaus hat zwölf Plätze für Frauen und Kinder. Jede Frau hat für sich und ihre Kinder ein eigenes Zimmer zur Verfügung. Die anderen Räume wie Küche, Wohnzimmer, Kinderzimmer, Bad etc. werden gemeinschaftlich genutzt. Es gibt einen Garten mit Spielgeräten für die Kinder. Die Bewohnerinnen versorgen sich und ihre Kinder in eigener Verantwortung.

Das Leben im Frauenhaus ist nicht immer einfach - aber es ist auf jeden Fall besser, als zu Hause in der Isolation und der demütigenden Situation auszuhalten. Der Aufenthalt im Frauenhaus bietet Schutz und die Chance auf einen Neuanfang durch die Unterstützung der Mitarbeiterinnen sowie durch den Austausch mit anderen betroffenen Frauen.

Im Kirchheimer Frauenhaus steht eine barrierefreie Wohnung zur Verfügung.

Den Frauenhausbewohnerinnen wird eine ganzheitliche Unterstützung angeboten, um ihre Krisensituation zu bewältigen. Sie werden mit den notwendigen Informationen und praktischen Hilfen versorgt, damit sie angstfrei erste Schritte eines Neuanfangs machen können.

Es finden regelmäßige Beratungsgespräche statt, in welchen die Frauen die Möglichkeit haben, über ihre erlittene Gewalt zu sprechen und Zukunftsperspektiven für sich und ihre Kinder zu entwickeln.

Außerdem werden die Frauen zu Ämtergängen begleitet und bei allen finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten unterstützt.

Die Kinder haben im Frauenhaus einen sicheren Platz und sollen Freiraum bekommen, wieder mehr Kind sein zu dürfen. Durch einen strukturierten Alltag mit Schule, Kindergarten und Angeboten im Haus darf wieder ein Stück Normalität erfahren werden. Wir bieten bei Spiel, Ausflügen und Aktionen viele Gelegenheiten, wieder Unbeschwertheit zu erleben. Die Trennungssituation und die erlebte Gewalt in der Familie können thematisiert werden. Unser Fokus liegt stets auf Stärkung des Selbstvertrauens, dem Erlernen eines gewaltfreien Umgangs miteinander und einer individuellen Förderung.

Für die Mütter wird Erziehungsberatung angeboten, es gibt pädagogische Unterstützung bei der Tagesstruktur und in Konfliktsituationen.

Wir arbeiten eng mit Schulen, Kindergärten und Fachberatungsstellen zusammen und vermitteln im Bedarfsfall weiter.

Beratung bei häuslicher Gewalt

Jede Frau, die körperlicher oder seelischer Gewalt ausgesetzt oder davon bedroht ist, kann sich an die Mitarbeiterinnen des Vereins wenden.

Für Frauen, die Gewalt erleben, bieten wir telefonische und persönliche Beratungsgespräche in unserem Büro am Postplatz in Kirchheim unter Teck an.

Die Gespräche sollen dazu dienen, dass sich Frauen über ihre Situation klar werden können. Sie bekommen Hilfe bei der Regelung der finanziellen Sicherung und Informationen bei rechtlichen Fragen zu Trennung, Scheidung und Gewaltschutzgesetz. Die Beraterin bietet Unterstützung oder Weitervermittlung beim Kontakt mit Behörden wie Jobcenter oder Ausländeramt an. Bei Bedarf erfolgt eine Vermittlung zu anderen Hilfsangeboten und Einrichtungen. Außerdem wird abgeklärt, wie es den Kindern geht und welchen Unterstützungsbedarf sie haben. Sehr häufig geht es um Umgangsregelungen und Sorgerechtsfragen. Aber auch um ganz praktische Fragen bei Trennung vom Vater oder Schule und Kindergarten.

Ein weiterer wichtiger Punkt in den Beratungsgesprächen ist die Entlastung der Betroffenen. Oftmals erzählen sie zum ersten Mal, wie es ihnen geht und was sie erlebt haben, weil sie sich Freund:innen und Verwandten gegenüber nicht öffnen können oder wollen.

Auch Angehörige oder Bekannte sowie Kolleg:innen anderer sozialer Einrichtungen können sich telefonisch oder persönlich beraten lassen. Denn alle pädagogischen Fachkräfte haben immer wieder Kontakt mit Familien, bei denen es häusliche Gewalt gibt.

Auch als Nachbarn oder Verwandte erfährt man teils ungewollt Einblick in eine problematische Familiensituation. Schauen Sie nicht weg! Nur wenn das Umfeld zeitnah Unterstützung und Hilfe anbietet, kann häusliche Gewalt verhindert werden.

Dieses Angebot wird finanziell unterstützt durch den Landkreis Esslingen und das Regierungspräsidium Stuttgart.

Nachgehende Beratung

Auch nach dem Auszug aus dem Frauenhaus ist es für Frauen möglich, sich weiter von uns beraten und unterstützen zu lassen. Dieses Angebot wird von den Frauen sehr gerne und oft angenommen. Sie empfinden es als eine enorme Hilfe in der Übergangszeit vom Frauenhaus in die neue eigene Wohnung. Häufig geht es um Fragen rund ums Jobcenter oder auch um Kindergartensuche oder Schulen für die Kinder.

Dieses Angebot wird finanziell unterstützt durch den Landkreis Esslingen und das Regierungspräsidium Stuttgart.

Beratung nach Wohnungsverweis oder Polizeieinsatz - Interventionsstelle

Wenn der Polizei ein Vorfall von häuslicher Gewalt gemeldet wird, kann diese beim Einsatz zur Gefahrenabwehr einen Wohnungsverweis gegenüber dem gewalttätigen Partner aussprechen. Dieser muss dann die Wohnung verlassen und seinen Wohnungsschlüssel abgeben. Laut §27a des Polizeigesetzes kann die Polizei auch ein Rückkehrverbot und ein Näherungsverbot aussprechen, wenn nach Verlassen der Wohnung die Gefahr weiterhin besteht. Diese Maßnahme kann beim Ordnungsamt verlängert werden. Weitere Maßnahmen nach dem Gewaltschutzgesetz sind die einstweilige Anordnung auf Zuweisung der Wohnung.

Die Aufgabe des Vereins Frauen helfen Frauen ist die zeitnahe und proaktive Beratung der Frauen nach Polizeieinsatz. Wir bekommen von der Polizei ein Fax mit der Einverständniserklärung der Frau und nehmen Kontakt zu ihr auf. Ziel der Beratung ist eine zeitnahe, intensive Unterstützungsarbeit, die den Aufbau von Schutz und Sicherheit der Frau und ihrer Kinder beinhaltet. Sie dient der Stabilisierung in der akuten Krisensituation, sowie der Entwicklung von Handlungsstrategien und der Vermittlung weiterführender Hilfen

Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

Alle zwei Wochen findet unsere fortlaufende **Stärkungsgruppe** für Frauen statt, die

- ihre eigenen Stärken entdecken und weiter entwickeln wollen
- selbstbewusster werden möchten und mehr zu sich selbst stehen
- sich selbst gegenüber wohlwollender sein möchten.

Die Treffen finden jeden zweiten Donnerstagvormittag statt.

Neue Frauen sind herzlich willkommen.

Unser **Lauftreff** startet immer mittwochs um 10 Uhr. Beim gemeinsamen Gehen können sich Frauen kennenlernen und austauschen. Herzliche Einladung! Bei Interesse bitte kurz bei uns anrufen, um Genaueres zu erfahren.

Auf Anfrage bieten wir gerne **Workshops** oder **Infoveranstaltungen** zum Thema häusliche Gewalt an. Unsere aktuellen Angebote sind Sensibilisierungstrainings für angehende pädagogische Fachkräfte und Gewaltpräventions-Workshops an Schulen. Wir sind offen für neue Konzepte und Anfragen.

Durch **Presseartikel, Informationsstände und Aktionen** - auch gemeinsam mit anderen Einrichtungen – möchten wir für das Thema Häusliche Gewalt sensibilisieren.

7. Spenden

Ein herzliches Dankeschön

an unsere Vereinsmitglieder und Spender:innen, die einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Arbeit mit betroffenen Frauen und Kindern leisten.

Insbesondere bedanken wir uns bei:

- Willi Buhlmann Stiftung der Deutschen Bank AG, Hamburg
- Betha Götz Stiftung der Commerzbank AG, Frankfurt am Main
- Inner Wheel Hilfe e.V. Neckar-Teck
- Lions-Club Nürtingen-Kirchheim/Teck
- Firma LEKI Lenhart GmbH, Kirchheim unter Teck
- Flammende Herzen Esslingen- Weihnachtsaktion
- Engelbaum Weihnachtsgeschenke für benachteiligte Kinder
- Wunschbaum-Aktion Kirchheim von Optik Bacher, CVJM und Diakonie
- Jochen Sommerer Immobilien, Kirchheim/Teck
- Berlet Formenbau GmbH & Co. KG, Kirchheim/Teck
- Kehl GmbH, Kirchheim/Teck
- Katholischer Deutscher Frauenbund Wendlingen-Unterboihingen
- Katholische Gesamtkirchengemeinde Kirchheim unter Teck

sowie den vielen Privatspender:innen und Sachspender:innen, die aufgrund der Datenschutzverordnung nicht ohne schriftliche Zustimmung genannt werden dürfen.

Spendenhäusle

Seit vielen Jahren stehen in zahlreichen Kirchheimer und Nürtinger Fachgeschäften die transparenten Spendenhäuser des Vereins an den Kassen.

Einen herzlichen Dank an die vielen Ladenbesitzer:innen, die uns erlauben, ein Spendenhäusle aufzustellen und dadurch den Verein Frauen helfen Frauen Kirchheim unterstützen.

Außerdem möchten wir uns bei allen Spender:innen bedanken, die unsere Häusle so konstant mit Geld befüllen.

Das gespendete Geld wird für die Arbeit mit den Kindern im Frauenhaus verwendet.



Spendenaufruf

Es ist unser Anliegen, Frauen weiterhin in möglichst vielen Bereichen zu unterstützen und zu begleiten und dies auch unbürokratisch und individuell tun zu können.

Dabei sind wir auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Spendenkonto

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

IBAN: DE93 6115 0020 0010 3022 86

BIC: ESSLDE66XXX

Volksbank Kirchheim-Nürtingen

IBAN: DE82 6129 0120 0045 8000 06

BIC: GENODES1NUE

Beitrittserklärung

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE93ZZZ00000492025

Mandatsreferenz: (Wird Ihnen separat mitgeteilt)

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein Frauen helfen Frauen Kirchheim e.V.

als ordentliches Mitglied

als Fördermitglied

zum Jahresbeitrag von € 40,--

Die Mitgliedschaft kann jederzeit formlos zum Jahresende gekündigt werden.

Ich ermächtige den Verein Frauen helfen Frauen Kirchheim e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein Frauen helfen Frauen e.V. Kirchheim auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Alle personenbezogenen Daten unterliegen der Schweigepflicht.

Vor- und Zuname: _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ und Wohnort: _____

E-Mail: _____

Geldinstitut/BIC: _____

IBAN: _____

Ort, Datum:

Unterschrift:

Patenschaft

Ich möchte den Verein Frauen helfen Frauen Kirchheim e. V. unterstützen in Form einer Patenschaftsspende.

monatlich jährlich
 5 € 10 € 20 € 50 € _____ €

Ich bin damit einverstanden, dass der Betrag monatlich bzw. jährlich von meinem Konto abgebucht wird.

Vor- und Zuname: _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ und Wohnort: _____

E-Mail: _____

Geldinstitut/BIC: _____

IBAN: _____

Ort, Datum:

Unterschrift:

